

„Gott verlässt sein Volk nicht“

Mit Rorateamt den Advent eröffnet

Ergolding. Am Samstag (2. Dezember) wurde in der Vorabendmesse der Advent in der



Ergoldinger Pfarrkirche Mariä Heimsuchung eingeläutet – dies geschah in Form eines Rorateamts. Die musikalische Gestaltung übernahm Kirchenmusikerin Maria Hammerl an der Orgel, die erste Predigt in der Reihe der Rorategottesdienste kam Pfarrer Josef Vilsmeier zu, die weiteren Rorateämter werden von unterschiedlichen Predigern aus dem Pastoralteam übernommen. In dieser ersten Eucharistiefeier zum Advent hatte auch die Adventskranzsegnung ihren Platz - bereits zu Beginn des Gottesdienstes. In der Pfarrkirche, die fast ausschließlich von Kerzen beleuchtet war, leuchtete das Anzünden der ersten Kerze gut sichtbar auf. Die Predigtreihe bezieht sich vor allem auf die alttestamentlichen Texte des Tages, so ging auch Pfarrer Josef Vilsmeier auf den Propheten Jesaja ein. Das recht hoffnungslose Bild des Volkes Israel, das darin gezeichnet ist, stehe im Kontrast zur Gemeinde, die der Apostel Paulus in der zweiten Lesung freudig beschrieb. „So

eine Gemeinde wünscht sich ein Seelsorger!“, stellte Pfarrer Josef Vilsmeier zur letzteren fest. Er betonte, dass Gott sein Volk nicht verlasse und Menschen mit SEINEM Kommen rechnen sollten. So stellte der Ortspfarrer Gottes Haltung und Wirken als hoffnungsvoll für die Gläubigen heraus. Zahlreich waren diese in die Pfarrkirche Mariä Heimsuchung gekommen. Ihnen sowie allen, die sich irgendwie mit eingebracht hatten, dankte Pfarrer Vilsmeier am Ende der ersten Sonntagseucharistiefeier: Dem Unteren Dorf, namentlich Frau Agnes Riedl und mit Helferinnen für das Binden des Adventskranzes und dem Mesnerteam fürs Entzünden der vielen Kerzen in den Rorateämtern besonders. Stimmungsvoll ging es nach dem festlichen Rorateamt vor die Kirchentüren, wo die weiße Schneepacht ein Übriges zum vorweihnachtlichen Erleben beitrug.



(Text/Bild: Pastoralreferentin Kristiane Köppl / 03.12.2023)